

# Dicht vor der roten Linie

**Flüchtlinge:** Gut 100 Anlieger bei der Infoveranstaltung über Anschlussunterbringung in ehemaliger Albert-Schweitzer- und Johann-Sebastian-Bach-Schule

Von Jürgen Drawitsch

Weinheim. „Die Stadt steht vor gewaltigen Herausforderungen.“ Das schickte Oberbürgermeister Manuel Just bei der Informationsveranstaltung im Gemeindesaal von St. Marien am Montagabend voraus. Denn Weinheim liegt bei der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen seit vergangem Jahr mit 130 Personen im Rückstand und soll dieses Jahr nochmals 210 Personen vom Rhein-Neckar-Kreis zugeteilt bekommen.

Die Ertüchtigung der beiden eigenen Immobilien, der ehemaligen Johann-Sebastian-Bach- und der Albert-Schweitzer-Schule, war deshalb als einzige schnelle Teillösung alternativlos vom Gemeinderat beschlossen worden. Mit ihrer Kapazität für 135 Menschen werden allerdings auch sie nicht ausreichen. Just: „Wir kommen an eine rote Linie.“

Wir sind hellhörig, wenn es Probleme geben sollte, und gut aufgestellt

ULRIKE HERRMANN,  
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE  
DER STADT WEINHEIM

Für die gut 100 Besucher im Gemeindesaal war unter anderem wichtig, zu erfahren, ob vor allem Familien mit Kindern oder Alleinstehende in die Anschlussunterbringung kommen werden. Die räumliche Nähe zum Kindergarten am Marksturm, der vorübergehend in Containern am Südfügel der Albert-Schweitzer-Schule untergebracht ist, spielt da eine Rolle. Nur der Nordflügel der Schule wird für die Unterbringung von bis zu 94 Personen dienen, sagte Peter Zschippig vom Amt für Immobilienwirtschaft der Stadt Weinheim.

## Tür bleibt geschlossen

In diesem Zusammenhang wies die Leiterin der Kindertagesstätte, Julia Oberle, darauf hin, dass eine Verbindungstür zwischen Süd- und Nordflügel offenbar geöffnet bleiben müsse, wie ihr von einem städtischen Mitarbeiter gesagt wurde. Das dürfe nicht sein. Zschippig korrigierte die Aussage. Es handele sich nicht um eine Fluchttür im Brandfalle und sie bleibe deshalb geschlossen.

## Schon zwei Jahre in Deutschland

Ob mehr Familien, Alleinerziehende oder Alleinstehende in die beiden Anschlussunterbringungen kommen werden, kann allerdings niemand im Voraus sagen. „Aber die Personen, die hier untergebracht werden, sind schon bis zu 24 Monate in Deutschland und fangen nicht



Wann die Belegung der beiden ehemaligen Schulen tatsächlich erfolgt, konnte Integrationsbeauftragte Ulrike Herrmann (links) bei der Infoveranstaltung im Gemeindesaal von Sankt Marien noch nicht sagen. Die Anschlussunterbringungen werden aber gerade fertiggestellt.

BILD: PHILIPP REIMER

ganz von vorne an, was Sprachkenntnisse und Eingewöhnung betrifft“, sagte Ulrike Herrmann. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Weinheim sprach von einer guten Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanager des Kreises und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe. Sie versicherte: „Wir sind hellhörig, wenn es Probleme geben sollte, und gut aufgestellt.“

## Gute Betreuung?

„Bei der Anschlussunterbringung haben wir seither nicht mehr nachbarschaftliche Probleme als in anderen Wohngebieten“, fügte der Oberbürgermeister hinzu. Gleichwohl fragte sich auch eine Anwohnerin aus dem Birkenweg, wie die neuen Bewohner betreut werden. Mareike Merseburger, seit Jahren in der Flüchtlingshilfe aktiv, erläuterte die Arbeit von Standortteams, die von Ehrenamtlichen gebildet werden. Die Zuweisung durch den Rhein-Neckar-Kreis erfolge manchmal sehr kurzfristig. Dann treffen sich die Teams vor der Ankunft der Menschen, schauen, was noch für die Ankommenden nötig ist, besprechen in den folgenden Tagen die Hausregeln und helfen bei der Orientierung im neuen Lebensumfeld,

## Aktuelle Anschlussunterbringung

- **Derzeit** in Anschlussunterbringung:
- **Am Steinbrunnen** (31 Personen).
- **Bergstraße** (37 Personen).
- **Gleiwitzer Straße** (45 Personen).
- **Gorxheimer Talstraße** (20 Personen).
- **Händelstraße** (37 Personen).
- **Schlossgasse** (13 Personen).
- **Seeweg** (36 Personen).
- **Steinklingener Straße** (20 Personen).
- **Stettiner Straße** (40 Personen).
- **Wintergasse** (44 Personen).
- Weitere rund 100 Personen sind in verschiedenen anderen **Wohnungen** im Stadtgebiet untergebracht.

etwa bezüglich Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

## Belegung von Hallen vermeiden

Was würde passieren, wenn die Quote von der Stadt nicht erfüllt würde, fragte ein Teilnehmer der von Wolfgang Grünwald moderierten Infoveranstaltung. „Dann würde der Kreis eventuell in unseren Sporthallen Bettenlager einrichten, was zum Ausfall des Schulsports und zur Beeinträchtigung des Vereinssports führen würde. Oder der Kreis würde fiktiv Immobilien formal beschlagnahmen. Beides könnten wir

bisher verhindern“, sagte Oberbürgermeister Manuel Just.

Auf die Frage, wie lange die Menschen in einer Anschlussunterbringung bleiben, gibt es keine feste Zeitangabe. Man könne aber davon ausgehen, dass die Unterbringung einen Minimalstandard hat und sich die Bewohner nach eigenem Wohnraum umschauen werden, wenn sie auf eigenen Füßen stehen und integriert sind, meinte Just.

Aktuell sind 429 Flüchtlinge in zehn Einrichtungen in Weinheim untergebracht, berichtete Dieter Dumtzlaff. Der Abteilungsleiter Un-

terbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen vom Bürger- und Ordnungsamt der Stadt verdeutlichte mit Zahlen die aktuelle Situation (siehe Infokasten).

Wir haben bei der Anschlussunterbringung nicht mehr nachbarschaftliche Probleme als in anderen Wohngebieten

OBERBÜRGERMEISTER  
MANUEL JUST

## Suche nach Wohnraum

Neben der Albert-Schweitzer- und der Johann-Sebastian-Bach-Schule sucht die Stadt nach weiteren Lösungen. In der Gorxheimer Talstraße wurden weitere Wohncontainer für 40 Personen aufgestellt, der Versuch, über anzumietende, leerstehende Wohnungen Menschen unterzubringen, fiel mit rund 30 Plätzen bescheiden aus.

Die neu entstehende Einrichtung in Sulzbach am Schleimweg kann mit 50 Personen erst 2025 bezogen werden. Es bleibt eine Mammutaufgabe.

## DRK plant Fusion

Weinheim. Das DRK Weinheim lädt alle Aktiven und Fördermitglieder zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 30. April, um 19.30 Uhr ins Quartier West in der Breslauer Straße 50 ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Tätigkeitsberichten des Vorsitzenden und der Gemeinschaften die Neuwahlen des Vorstandes und die Fusion mit dem Ortsvereins Lützelsachsen-Hohen-sachsen-Ritschweiler.

## IN KÜRZE

### Blumen- und Geranienmarkt

**Sulzbach.** Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Sulzbach freut sich, nach zwei Jahren Pause wieder einen Blumen- und Geranienmarkt anbieten zu können. Es werden mehr als 30 Pflanzensorten in Gärtnerqualität zur Auswahl stehen. Darüber hinaus gibt es auch wieder hochwertige Blumenerde. Der OGV lädt deshalb alle Blumenliebhaber am Samstag, 27. April, auf dem Sulzbacher Festplatz an der Schule in der Goethestraße ein. Der Verkauf findet von 8 bis 11 Uhr statt. Die Organisatoren hoffen auf regen Zuspruch.

### Sitzung der Freien Wähler

**Sulzbach.** Die Fraktion der Freien Wähler Sulzbach trifft sich zur vorbereitenden Sitzung am Montag, 15. April, um 18 Uhr im Nebenzimmer des „Zentrums“ in der Kleiststraße in Sulzbach. Interessierte Mitbürger sind willkommen.

### Wahlen stehen an

**Weinheim.** Zur Mitgliederversammlung lädt der Verein der Freunde und Förderer der Wachenburg in Weinheim am Donnerstag, 9. Mai, um 14 Uhr im Refektorium der Wachenburg (Pallas mittlere Etage) ein. Es stehen Neuwahlen an.

### CCW-Kinder-Treff

**Weinheim.** In einer Welt, in der die Nutzung von Smartphones und PCs für Kinder zur Normalität gehört, ist es Eltern ein Anliegen, dass Kinder nicht nur die technischen Fähigkeiten erlernen, sondern auch die nötige Medienkompetenz entwickeln, um sich sicher im Internet zu bewegen. Deshalb lädt der Computer Club Weinheim (CCW) am 19. April um 15 Uhr zum vierten Mal zum Kinder-Treff ein. Diesmal geht es um Viren und andere Computerkrankheiten. Im Anschluss an den Infoteil wird jedes Kind seinen eigenen dreidimensionalen Virus oder Computerwurm in Paint 3D entwerfen.

Weitere Informationen auf <https://www.c-c-w.de/home>

## Eine feste Bank für Spanien

**Spende:** Der Spanische Familien Verein schafft Platz für Siesta

Weinheim. Die beiden Herren wissen, wie sich eine Siesta anfühlt: in sich ruhend, gerne inmitten der Natur, den zwitschernden Vögeln lauschend. Denn sie sind als junge Männer aus ihrer spanischen Heimat nach Weinheim ausgewandert, wie so viele Menschen von der iberischen Halbinsel. Und dort steht be-

kanntlich die Wiege der Siesta. Der Weinheimer Schlosspark ist ein besonderer Platz für eine solche südliche Ruhepause mitten am Tag. Und das geht jetzt noch besser, nachdem der Spanische Familien Verein Weinheim (A.F.E.W.) sich aufgelöst hat – wohl auch, weil die Bürger Weinheims mit spanischen

Wurzeln längst in allen anderen Vereinen und in der Stadtgesellschaft heimisch geworden sind. Jedenfalls war nach der Vereinsauflösung noch ein Rest des Vereinsvermögens in der Kasse. Der Vorstand entschied sich dafür, eine Parkbank für den Weinheimer Schlosspark zu spendieren, dazu noch einen passenden Baum: eine Winterlinde.

Die Bank steht jetzt in der Nähe des Eingangs an der Schlossgartenstraße mit Blick auf das Schloss. Mit der Spende für den Park stießen die Spanier bei Barbara Bechtold und Rafael Schlewais aus der Grünflächenabteilung der Stadt auf offene Ohren. Denn seit einigen Monaten ist die Stadt sowieso dabei alte Parkbänke auszutauschen. Viele Sitzgelegenheiten sind in die Jahre gekommen und keine Schmuckstücke mehr für den viel frequentierten Besucherpark.

Nach und nach werden die neuen massiven Holzbänke installiert: 23 Bänke sind es im Schlosspark, weitere 18 stehen an der alten Zeder, im Heilkräutergarten am Spielplatz und vor der Mauer. Rechtzeitig zu den Osterferien wurden die meisten Bänke erneuert und stellen eine Aufwertung des Gartens dar.



Rafael Schlewais und Barbara Bechtold (stehend) von der Grünflächenabteilung der Stadt Weinheim freuen sich über die gespendete Bank des Vereins spanischer Familien.

BILD: STADT WEINHEIM

## Freie Wähler führen die Liste an

**Kommunalwahl:** Wegen der Namensänderung rücken die Grünen nach hinten

**Weinheim.** Wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischenkommt, steht am Mittwoch, 12. Juni, fest, welche Parteien, Listen und Mandatsträger die nächsten kommunalpolitischen Gremien der Stadt und der Ortsteile bestücken. An diesem Tag um 17 Uhr soll der Gemeindevwahlausschuss in der Bibliothek das offizielle Ergebnis der Kommunalwahl vom 9. Juni hören und formal beschließen.

### Reihenfolge zunächst unklar

Auf diesen Ablauf hat sich am Montagabend der Gemeindevwahlausschuss unter Leitung von Bürgermeister Andreas Buske verständigt. Der Gemeindevwahlausschuss stellte im Rathaus weitere formale Weichen für die Kommunalwahl. Unter anderem wurde die vom Ordnungsamt vorgeschlagene Reihenfolge auf den Stimmzetteln festgelegt. Diese richtet sich nach der Stimmenanzahl bei der zurückliegenden Wahl, also 2019.

Von den Parteien und Wählervereinigungen, die in dieser Form jetzt wieder antreten, bekamen die Freien Wähler damals die meisten Stimmen. Sie stehen also auf dem Stimmzettel oben vor der CDU, der



Der Gemeindevwahlausschuss stellt jetzt die formalen Weichen für die Kommunalwahl am 9. Juni.

ARCHIVBILD: SASCHA LOTZ

SPD, der Partei Linke, FDP, den Grünen und der neuen Wählervereinigung Mehr Demokratie.



Über diese beiden hinteren Positionen hatte es bei den Beteiligten auch andere Meinungen gegeben, die Stadt holte sich daraufhin eine Rechtsmeinung beim Regierungspräsidium in Karlsruhe ein, das ihre Einschätzung bestärkte. Die Grünen, die zuletzt stärkste Fraktion am Ratsstisch waren, hatten bei der 2019er-Wahl noch unter einem an-

deren Namen kandidiert: GAL – Grün-Alternative Liste, damals noch als Wählervereinigung. Die WMD trat damals als Liste noch gar nicht an. In Lützelsachsen, dem größten Ortsteil, stehen nach demselben Verfahren die Freien Wähler ebenfalls an erster Stelle, gefolgt von der CDU, der SPD, der WMD und der Partei Linke. In Hohensachsen treten die drei Listen in der Reihenfolge an: Freie Wähler, CDU, SPD. In Sulzbach genauso. In Oberflockenbach tritt nur die Wählervereinigung Ober-Wünsch-Steinbach an. In Rippenweier gibt es zwei Listen: Freie Wähler und die Liste „Miteinander für Rippenweier, Ritschweiler und Heiligkreuz“.

### Bürgerentscheid zu Miramar

In Weinheim, wo am 9. Juni zu den Wahlen auch der Bürgerentscheid um ein Parkhaus und Hotel am Miramar ansteht, werden die Europawahl und dieser Bürgerentscheid am Sonntagabend noch ausgezählt. Am Montagmorgen geht es mit den Kreistagswahlen, dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten weiter. Mit einem vorläufigen Ergebnis rechnet man am Dienstag, 11. Juni.